

AA 7: "Die Welt der Esoterik"

Manfred Lay, Bericht aus dem Analyse-Arbeitskreis 7

1. Der **einleitende Überblick** zeigte, wie vielfältig und differenziert das ist, was mit Esoterik gemeint ist (vgl. die schriftl. Vorlage von Herrn Uccusic); Differenzierungen auch bei den "Anbietern". Das Spektrum reicht vom "Geldschneider" bis zum ernsthaft "philosophisch Suchenden".

2. Esoterik und Politik

Signalisiert der Esoterikboom "selbständiges Denken" oder ist es Ausdruck einer "sanften Verblödung". Ist es Ausstieg aus der politischen Verantwortung hinein in a-politische Innerlichkeit?

oder:

Verbirgt sich dahinter ein neuer, sanfterer Versuch politischer Veränderung, nachdem der frühere ('68) Versuch ins Leere gelaufen ist?

oder:

Ist "die Bewegung" politisches Instrument der "Mächtigen", mit dem sie potentielle Bedroher neutralisieren? . . . Und zusätzlich daran verdienen?

Auf die Fragen keine generelle Antwort:

Einerseits ist es keine "politische" Bewegung; gleichwohl mit politischen Wirkungen. "Die Mächtigen" hätten Angst davor, Verlust des Kontaktes zu ganzen Zielgruppen. Einige Gruppierungen mit gezielt politischen Aktivitäten und Zielsetzungen (Beispiel: Weltfrieden, Umwelt, Schutz von Minderheiten/Rechte der Indianer).

3. "Die 2. Wirklichkeit" – oder "die Macht dahinter"

Eine "tragende Bedeutung spielt die "Erfahrung", daß es eine andere, 2. Wirklichkeit gibt; ihr kann/soll sich der Mensch "öffnen". Diese Wirklichkeit ist nicht sonderlich klar definiert. (Theol. Problem: Differenz von geschöpflichen Mächten und Schöpfergott). Es gibt Böses, bzw. "böse Mächte" (Dämonen) und gute (Engel).

Problem in diesem Kontext: Unterscheidung der Geister; genügt eine "authentische Erfahrung" (Echtheit) zur Legitimation? Was ist mit "Wahrheit"?

Damit verbunden die Frage der Kommunizierbarkeit der Erfahrung ohne festgelegte und mit-teilungsfähige Begrifflichkeit.

Verhältnis und Wertung von Dogma – Erfahrung/Mystik – gegen Wissen.

4. Fragen/Ängste im Kontext: "Geistheilung"

Welcher Geist (der eigene?/die "Macht dahinter") wirkt? Ist das Indienstnehmen dieses Geistes manipulativ, "unehrfürchtig"? Gibt es "Techniken"? Kann man "machen"?

Entscheidend ist ein "Grundvertrauen" in die heilende Macht, vor allem seitens dessen, der geheilt werden will/soll. (Beim "Therapeuten" scheint dies nicht eine *Conditio sine qua non* zu sein; entscheidend die Erfolgserfahrung).

Es gibt "Techniken" – nicht der Manipulation des Geistes, sondern: der "Öffnung" des Mediums/Kanals (z.B. Drogen, Tanz, Fasten, Trommeln, Selbstkasteiung); Senken der Schranken.

5. Warum Boom jetzt?

Zunahme von Informationsangeboten einerseits und Zunahme von Bedürfnissen andererseits; Orientierungslosigkeit und gleichzeitiges fehlendes (religiöses) Wissen/bzw. Antwortverweigerung/Dialogverweigerung seitens Theologie und Kirche, verstärken den Wunsch nach "plausibler, unmittelbarer Erfahrung", "einfachen" Wahrheiten.

6. Wunsch des Referenten

Das Verhältnis zwischen Esoterik-Kirche (von individuellen Ausnahmen abgesehen) gespannt, ablehnend, blockiert.

Demgegenüber

Es möge im Raum der Kirche Anlaufstellen geben für Menschen, die "verwirrt" sind, orientierungslos, "in Not"; Leute, die informieren (und informiert sind), und offen für Begegnung und bereit für ein Gespräch sind.